

Veröffentlicht auf *Cuba Sí* (<https://cuba-si.org>)

Willkommen im Leben

Kuba gelang 2023 die Senkung der Säuglingssterblichkeitsrate auf 7,1 pro 1.000 Lebendgeburten - trotz der Bedrängnisse im Gesundheitswesen infolge der US-Blockade.



Cuba sí unterstützte auch 2023 dank Ihrer Hilfe das kubanische Gesundheitswesen, u.a. im Krankenhaus für Risikoschwangerschaften "Ramón González Coro" in Havanna. Unter anderem wurden Digitalwaagen für Säuglinge gespendet, wie im Bild zu sehen. Foto: MINSAP Cuba

Für kubanische Kinder ist alle Liebe und Hingabe nicht genug. Die Bemühungen und das Engagement von mehr als 400.000 Gesundheitsfachkräften im ganzen Land haben es Kuba daher ermöglicht, die Kindersterblichkeitsrate 2023 auf 7,1 pro 1.000 Lebendgeburten zu senken.

Hinter dieser Information stecken mehr als nur Zahlen, Daten und flache Statistiken. Sie drückt die Hingabe und den Einsatz derjenigen aus, die mit ihrer täglichen Arbeit den kubanischen Familien ein Lächeln und Hoffnung bringen. Es sind Stunden, Tage und lange Nächte der Aufopferung, der medizinischen Überwachung, der spezialisierten Beratungen, der gemeinschaftlichen und fachübergreifenden Arbeit, der Hausbesuche und der Begleitung der Mütter, neben anderen regelmäßigen Auflagen des Ministeriums für öffentliche Gesundheit (MINSAP).

In einer Zeit, in der die Welt alarmierende und traurige Zahlen aufweist, selbst in den Industrieländern, ist dieser Rückgang der Kindersterblichkeit ein Geschenk an die Menschen, denn es geht um gerettete Leben, um den Schutz des Wertvollsten, was der Mensch besitzt, und das gilt umso mehr, wenn es sich um Neugeborene handelt.

Ermutigende Werte in mehreren Gemeinden

Dr. Catherine Chibás Pérez, Nationale Leiterin des Programms für Mütter und Säuglinge (PAMI), spricht mit Stolz davon, dass es 74 Todesfälle weniger gibt als im Jahr 2022, als eine Rate von 7,5 je 1.000 Lebendgeburten verzeichnet wurde, auch wenn sie den Schmerz jedes Todesfalls nicht

vermeiden kann. „In sechs Provinzen liegen die Zahlen unter dem Landesdurchschnitt“, sagt sie, „die besten Indikatoren sind Pinar del Río mit 3,1; Artemisa mit 3,9; Holguín mit 4,7; Sancti Spíritus mit 4,8; Villa Clara mit 5,7 und Matanzas mit 6,9.“

In 25 Gemeinden wurde 2023 kein einziger Todesfall bei Kindern unter einem Jahr gemeldet: 4 in Pinar del Río (Mantua, Sandino, San Luis und Guanés); 4 in Artemisa (Guanajay, Güira de Melena, Alquizar und Candelaria); 1 in La Habana (Regla); 1 in Mayabeque (San Nicolás) und 4 in Matanzas (Martí, Pedro Betancourt, Calimete und Los Arabos). In den zentralen Provinzen waren dies: Villa Clara mit 2 Gemeinden (Encrucijada und Quemado de Güines); Cienfuegos mit einer (Cruces); Sancti Spíritus mit einer (Jatibonico); Ciego de Ávila mit zwei (Primero de Enero und Majagua); Camagüey mit einer (Sierra de Cubitas); Holguín mit zwei (Antilla und Calixto García) und Granma mit zwei (Media Luna und Pilón).

„In anderen Gebieten Kubas ist es ermutigend zu beobachten, dass sich die Zahlen im Verhältnis zum Jahr 2022 verbessern: In Havanna zum Beispiel sank die Säuglingssterblichkeitsrate von 9,5 im Jahr 2022 auf 7,9 im Jahr 2023; in Santiago de Cuba von 9,9 auf 8,0; in Guantánamo von 9,7 auf 9,0 und schließlich in Mayabeque von 12,2 auf 9,1 pro tausend Lebendgeburten.“

Verbesserte Werte auch im Vorschul- und Schulalter

Vorläufigen Daten zufolge meldet die Direktion für medizinische Aufzeichnungen und Statistik des MINSAP zum Jahresende 2023 eine Zahl von 90.374 Lebendgeburten und einen Rückgang der Sterblichkeitsrate im Vorschulalter von 4,1 auf 3,6 pro 10.000 Einwohner, was 35 Todesfälle weniger in dieser Altersgruppe bedeutet. Die Sterblichkeitsrate im Schulalter sank ebenfalls von 2,4 auf 2,1 pro 10.000 Einwohner, was 28 Todesfällen weniger als 2022 entspricht.

Auch für die Müttersterblichkeitsrate in Kuba gibt es gute Nachrichten: Sie sank von 40,9 im Jahr 2022 auf 38,7 pro 100.000 Lebendgeburten im Jahr 2023. Dies sind die Resultate der gemeinsamen Arbeit in den Gesundheitseinrichtungen, die auf der Einführung technologischer Innovationen in der geburtshilflichen Versorgung, einer stärkeren Überwachung von Hochrisikogeburten, einer differenzierten Bewertung von Frauen und anderer bedeutsamer Strategien zur Verringerung negativer Parameter.

Von Strategien, Verantwortung und Engagement für das Leben

"Das Leben der Patienten und ihrer Kinder zu retten, den katastrophalen Auswirkungen der US-Blockade und dem damit verbundenen Mangel an Ressourcen entgegenzuwirken und zu zeigen, dass es mit dem Engagement und der Liebe unserer Mitarbeiter und Fachleute zu ihrem Beruf möglich ist, bessere Ergebnisse zu erzielen, das war unser Ziel im Jahr 2023", sagt Dr. Catherine Chibás Pérez.

Sie unterstreicht die Entschlossenheit und die Anstrengungen ihrer Kolleginnen und Kollegen, um sicherzustellen, dass die kubanische Nation die Ziele des Weltkindergipfels erreicht, indem sie das oberste Ziel des Nationalen Aktionsplans aufrechterhält – die Säuglingssterblichkeitsrate unter 8 pro 1.000 Lebendgeburten zu halten, was bereits vorzeitig seit dem Jahr 2000 erreicht wurde.

"Unzählige Anstrengungen und Engagement wurden den perinatalen Bedingungen gewidmet, die die Hauptursache für die Säuglingssterblichkeit bei Kindern unter einem Jahr sind.“ Diese umfassen hauptsächlich ein niedriges Geburtsgewicht, Frühgeburtlichkeit und Wachstumsverzögerung im Mutterleib, zusätzlich zu angeborenen Fehlbildungen und erworbener Sepsis.

Der beständige Einsatz des PAMI ermöglichte es, dass die Säuglingssterblichkeitsrate aufgrund von angeborenen Fehlbildungen im Jahr 2023 von 1,0 pro 1.000 Lebendgeburten Ende 2022 auf 0,7

sank. "Dies ist unter den Todesursachen von Kindern unter einem Jahr diejenige, die auf der Insel am stärksten zurückgeht", sagte Dr. Catherine Chibás Pérez, „sie entspricht dem Wert von 2020 und stellt den niedrigsten Wert für angeborene Fehlbildungen in Kuba und den besten Indikator dieser Art in Nord- und Südamerika dar.“

In ihrer Einschätzung fällt außerdem auf, dass in den letzten acht Jahren die HIV-Übertragungsrate von der Mutter auf das Kind gleich oder unter 2 % lag und dass die Bedingungen, die Kuba als erstes Land in der Region zur Eliminierung der Mutter-Kind-Übertragung von HIV-AIDS und Syphilis ausgezeichnet haben, beibehalten wurden.

Sorge für ungeborenes und neugeborenes Leben als Teil der Menschenrechte

Chibás Pérez hob in diesem Zusammenhang die Aktualisierung und Umsetzung des Programms für Hausärzte und Krankenschwestern hervor, die Durchführung von Sprechstunden für Säuglinge und Kinder und die assistierte Reproduktion, die Initiativen des Makroprogramms für menschliche Entwicklung, Gleichheit und soziale Gerechtigkeit, die qualifizierte Schwangerenbetreuung, Impf- und Kinderbetreuungsprogramme - "Menschenrechte, die in Kuba mit Unterstützung der Regierung und des MINSAP Priorität haben, um das Wohlergehen von Kindern, Schwangeren und Wöchnerinnen zu gewährleisten".

In ihren Worten fasste sie zusammen, dass das Jahr 2023 von den bewundernswerten Anstrengungen der Mitarbeiter des Nationalen Gesundheitssystems auf den verschiedenen Versorgungsebenen geprägt war, was zu besseren Indikatoren in allen messbaren Aspekten des Programms für Mütter und Säuglinge im Vergleich zu 2022 geführt hat. „Die derzeitigen Faktoren erschweren eine Rückkehr zu den Werten, die unsere Nation vor den Pandemie Jahren zeigte, dennoch gibt es einen rückläufigen Trend.“

Das Nationale Gesundheitssystem ist sich seiner Verantwortung und seines Engagements für das Leben jeder kubanischen Frau im gebärfähigen Alter bewusst und verpflichtet sich, auch 2024 zur vollen Entfaltung der Kindheit und Jugend eines jeden Kubaners im pädiatrischen Alter beizutragen.

Autorin: Isabel Díaz González, 3.1.2024

Quelle: <https://salud.msp.gob.cu/cuba-desciende-en-el-2023-tasa-de-mortalidad-infantil-a-71-por-mil-nacidos-vivos/> [1] und <https://twitter.com/EmbaCubaFrancia/status/1742868296800538747> [2]

Mehr zum Thema: <https://www.jungewelt.de/artikel/324369.kindersterblichkeit-in-kuba-weiter-verringert.html> [3] und <https://amerika21.de/2015/01/110302/kuba-kindersterblichkeit> [4]

[Zum Seitenanfang](#)

Veröffentlicht in [Gegen die Blockade](#) [5] | Tags: [Gesundheitswesen](#) [6], [Kinder](#) [7], [Menschenrechte](#) [8]

Quellen-URL: <https://cuba-si.org/2779/willkommen-im-leben>

Verweise:

[1] <https://salud.msp.gob.cu/cuba-desciende-en-el-2023-tasa-de-mortalidad-infantil-a-71-por-mil-nacidos-vivos/>

[2] <https://twitter.com/EmbaCubaFrancia/status/1742868296800538747>

- [3] <https://www.jungewelt.de/artikel/324369.kindersterblichkeit-in-kuba-weiter-verringert.html>
- [4] <https://amerika21.de/2015/01/110302/kuba-kindersterblichkeit>
- [5] <https://cuba-si.org/rubrik/gegen-die-blockade>
- [6] <https://cuba-si.org/tag/gesundheitswesen>
- [7] <https://cuba-si.org/tag/kinder>
- [8] <https://cuba-si.org/tag/menschenrechte>